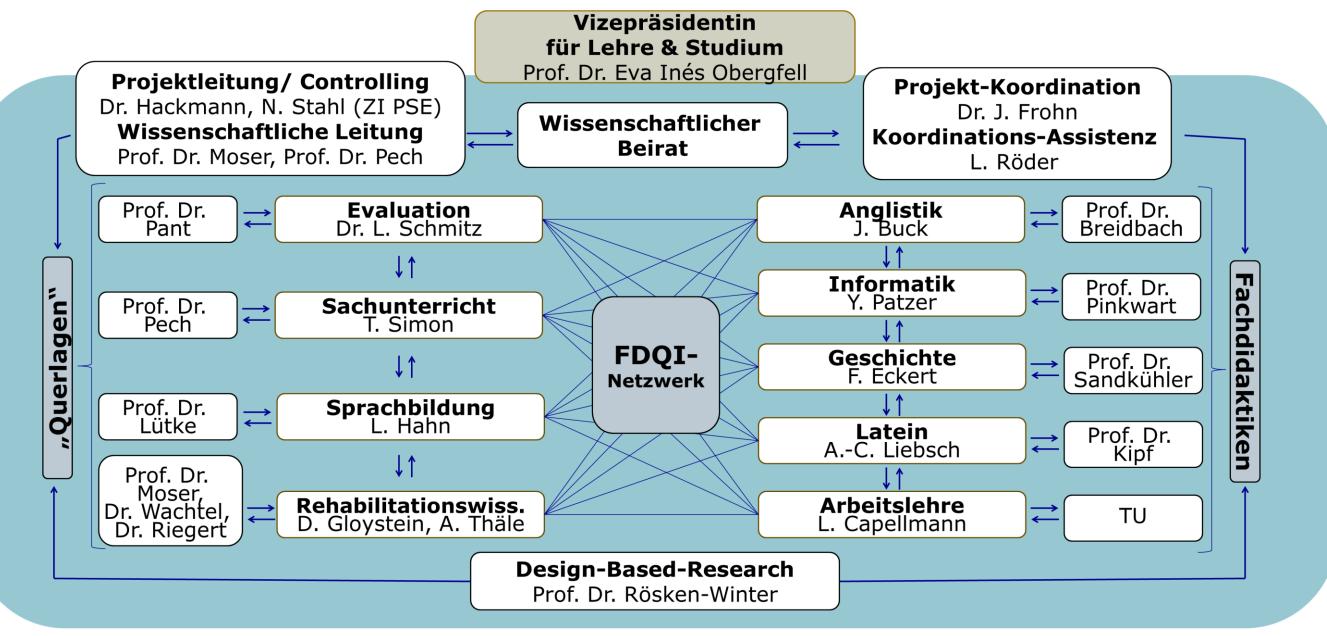


# Fachdidaktische Qualifizierung Inklusion angehender Lehrkräfte an der Humboldt-Universität zu Berlin (FDQI-HU)



### 1. Vernetzung und Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Kompetenzen



(1 x wöchentlich: Entwicklungstreffen im **Kernteam** (Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen + Koordination, 14-tägig mit wiss. Leitung); 14-tägig: Treffen im **Querlagen-Team**; 1 x monatlich: Treffen auf **Projektleitungsebene**; 3 x jährlich: Treffen im **Gesamtteam**; 1 x jährlich mit Beirat)

#### **Wissenschaftlicher Beirat:**

Mario Dobe Projektleiter "Inklusion" (Senatsverwaltung)

Angelika Granzow-Seidel Studienseminarleiterin (Sonderpädagogik)

Prof. Dr. Annedore Prengel Em. Professorin für Grundschulpädagogik

Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz Em. Professor für Schulpädagogik

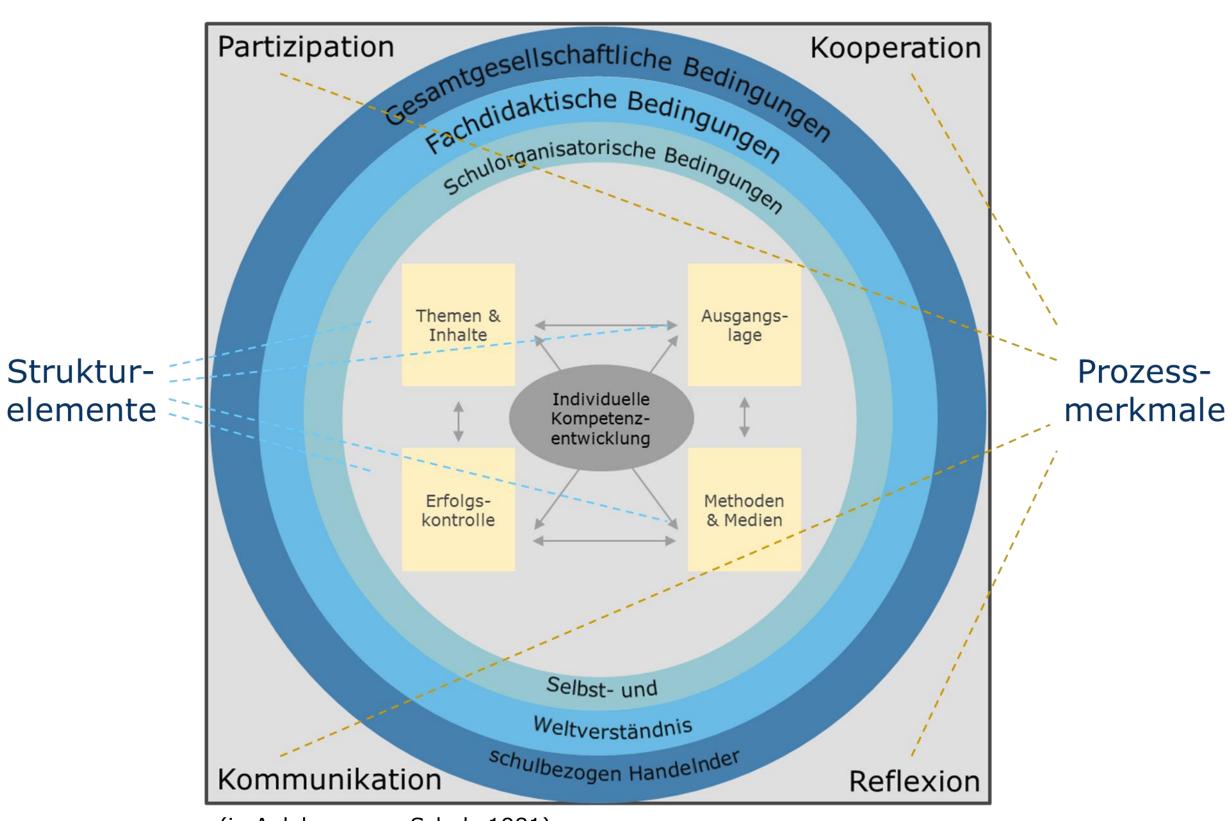
Prof. Dr. Oliver Musenberg Professor für Inklusion und Bildung

Prof. Dr. Natascha Korff Juniorprofessorin Inklusive Pädagogik Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose Professorin für Sonderpädagogik

Regelmäßiger Expertise-Austausch an der **Professional School of Education** (PSE) mit Expert\*innen

- für Design Based Research (Fritz-Karsen-Chair an der PSE 2017: Prof. Dr. Jan van den Akker),
- für die Mentor\*innen-Qualifizierung
- für Curriculumsgestaltung zur Verstetigung und Verankerung der FDQI-Seminare

## 2. Theoriebildung: Didaktisches Modell für den inklusiven Fachunterricht



(in Anlehnung an Schulz 1981)

### ZIELE

1. Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener hochschuldidaktischer Expertise in den Bereichen

Rehabilitationswissenschaften, allgemeine Didaktik sowie Fachdidaktik und Sprachbildung

2. Theoretische Grundlagenarbeit – Entwicklung und Erprobung eines didaktischen Modells für den inklusiven Fachunterricht

3. Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler

Hochschulveranstaltungen in fünf Fächern (Design-Based-Research-Ansatz)

4. Entwicklung und Anwendung eines **Messinstruments zur Evaluation** der Wirksamkeit der Seminare

Kullmann, H.; Lütje-Klose, B. & Textor, A. (2014): Eine Allgemeine Didaktik für inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusive Lerngruppen – fünf Leitprinzipien als Grundlage eines Bielefelder Ansatzes der inklusiv

Die **Theorien** hinter den Schlagworten werden in einem internen Begleitpapier und einem **Wiki** (digitale Plattform für Lehr- und Lern-prozesse) aufgearbeitet (Literatur: s.u.) und auf die Nutzung im Modell verengt; ein im Kernteam erarbeitetes **Glossar** gewährleistet die einheitliche Verwendung im Projekt.

Die **fachliche Ausgestaltung** erfolgt durch die beteiligten Fachdidaktiken (Operationalisierung: Raster, didaktische Dreiecke) sowie im Rahmen der Qualifizierungsarbeiten.

> **Praxisanbindung** ist durch abgeordnete Lehrkräfte, Austausch mit den HU-Partnerschulen und Erprobung im Rahmen der Seminare gewährleistet.

### 4. Evaluation

Entwicklung und Erprobung eines
Evaluationsdesigns, um die Förderung
adaptiver Lehrkompetenzen und
Selbstwirksamkeitsüberzeugungen
bezüglich der Unterrichtung inklusiver
Lerngruppen von Studierenden zu
messen

Quantitative **pre-post-Erhebun**g mit **Vergleichsgruppen** auf Basis von Videosequenzen und Fallbeispiel (Fragebogen); Schärfung durch Interviews mit Seminargebenden und -teilnehmer\*innen

Forschungshypothese: Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung geht mit einer Erhöhung adaptiver Lehrkompetenz (Klieme/Warwas 2011, Beck et al. 2008) sowie einer Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen (z.B. Kopp 2009) in Bezug auf das Unterrichten heterogener Lerngruppen einher.

Entwicklung und Testung des Evaluations- designs (2016)	
Pilotierung	
Weiterent- wicklung	

<b>Zeitraum</b>	Vorgehen
September \16	Hypothesenbildung
ktober 16:	Sekundäranalyse
lovember '16:	Fragebogendesign
Dezember \16:	Cognitive Labs
anuar '17	Pre-Tests
ebruar '17	Dokumentation
/lärz ′17	Kommunikation; Reflexion im Team
April '17	Prä-Erhebung Phase 1
uli '17	Post-Erhebung Phase 1
August '17 -März '18	Reflexion, Weiterentwicklung
April '18 – Juli '18	Zweite Erhebungsphase
ugust '18 – Juni '19	Auswertung und Abschlussdokumentation

#### 3. Seminarentwicklung

 Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler Hochschulseminare auf Basis des didaktischen Modells und vergleichbarer Planungs- und Durchführungsparameter (Design-Based-Research-Ansatz, van den Akker 1999) zur Steigerung von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen (SWÜ) und adaptiven Lehrkompetenzen (ALK) in den Fächern Englisch, Geschichte, Arbeitslehre, Latein, Informatik

• Team-Teaching im Mix aus Querlagen & Fachdidaktiken

Arnold, K.-H. & Koch-Priewe, B. (2010): Traditionen der Unterrichtsplanung in Deutschland. In: Bildung und Erziehung 63/4, S. 401-416.

Booth, T.; Ainscow, M. et al. (2017): Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim: Belz.

Beck, E. et al. (2008): Adaptive Lehrkompetenz. Analyse und Struktur, Veränderbarkeit und Wirkung handlungssteuernden Lehrerwissens. Münster: Waxmann. Blömeke, S.; Gustafsson, J.-E. & Shavelson, R. J. (2015): Beyond dichotomies: Competence viewed as a continuum. Zeitschrift für Psychologie 223, S. 3-13. Boban, I. & Hinz, A. (2017): Inklusive Bildungsprozesse gestalten: Nachdenken über Horizonte, Spannungsfelder und Schritte. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Feuser, G. (1998): Gemeinsames Lernen am gemeinsamen Gegenstand. In: Hildeschmidt A. & Schnell, I. (Hrsg.): Integrationspädagogik. Auf dem Weg zu einer Schule für alle. Weinheim: Juventa, S. 19-35. Hedderich, I. et al. (2016): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Heimann, P.; Otto, G. & Schulz, W. (1979): Unterricht. Analyse und Planung. 10., unveränderte Aufl. Hannover: Schroedel.

Klieme, E. & Warwas, J. (2011): Konzepte der Individuellen Förderung. Zeitschrift für Pädagogik, 57/6, S. 805-818.

Koller, H.-C. (2012): Bildung anders denken: Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Kohlhammer.

Kopp, B. (2009): Inklusive Überzeugungen und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Heterogenität. Wie denken Studierende des Lehramts für Grundschulen? In: Empirische Sonderpädagogik, 1/1, S. 5-25.

Schott, F. & Azizi Ghanbari, S. (2012): Bildungsstandards, Kompetenzdiagnostik und kompetenz-orientierter Unterricht zur Qualitätssicherung des Bildungswesens. Eine problemorientierte Ein-führung in die theoretischen Grundlagen. Münster: Waxmann.

• Einheitliche Methodik: "didaktischer Doppeldecker" anhand der Prinzipien Partizipation, Kommunikation, Reflexion, Kooperation

der Prinzipien Partizipation, Kommunikation, Reflexion, Kooperation
 Gemeinsame Sprache (Glossar), gemeinsame Grundlagentexte, anteilige Inhalte (wie folgt)

Kritische Reflexion der Rahmenbedingungen  Kompetenzentwicklung im inklusiven Unterricht  Breiter Kompetenzbegriff – (individuelle, kognitive, motivationale, soziale, performative, ethischnormative Dimension)  Kompetenz als Prozess (Blömeke et al. 2015) in , real life situations' (Shavelson 2013, Zlatkin-Trotschanskaia 2014)  Prozessmerk-male  Grundlagenwissen Inklusion  Theoretischer u. praktischer Hintergrund, Auftrag, Verständnis  Sensibilisierung: potenzial-statt defizitorientierter Unterricht  ALK  Grundlagenwissen Inklusion  Theoretischer u. praktischer Hintergrund, Auftrag, Verständnis  Sensibilisierung: potenzial-statt defizitorientierter Unterricht  Sensibilisierung: Sensibilisierung: potenzial-statt defizitorientierter Unterricht  Sensibilisierung: Sensibilisierung: potenzial-statt defizitorientierter Unterricht  Sensibilisierung: Sensibilisierung: potenzial-statt defizitorientierter Unterricht  Swü  Praxis  Swü  Praxis  Swü  Praxis
Didaktisches Modell für den Inklusiven Fachunterricht:  • fachdidaktisch auf Schwerpunkte verengt und jeweils aufeinander bezogen (Heterogenität im Fach – was kann das FACH für die unterschiedlichen Adressaten ["Adressatenorientierung"] bieten?)  • Inhaltliche Verschränkung von Prozessmerkmalen und Strukturelementen (s.o.)

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Inés Obergfell; Dr. Kristina Hackmann Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Vera Moser, Prof. Dr. Detlef Pech Wissenschaftliche Koordination: Dr. Julia Frohn (Kontakt: julia.frohn@hu-berlin.de)

